

**Kandidatur für: Landesvorstand**

**Name:** Sebastian Drechsler

**Alter:** 36

**Beruf bzw. Tätigkeit:** Angestellter im öffentlichen Dienst



**In welcher Form warst Du bisher von wann bis wann für DIE LINKE oder bei der Unterstützung linker Politik tätig?**

Seit meinem 16. Geburtstag gehöre ich der PDS/ DIE LINKE an. Aktuell bin ich Vorsitzender des Nordhäuser Stadtvorstandes. Der Stadtverband Nordhausen umfasst weite Teile des Landkreises. Auch bin ich seit dem Frühjahr 2019 Mitglied des Kreisvorstandes. Zudem habe ich mit [solid] in Thüringen im Jahr 2000 aus dem Boden gestampft. Danach habe ich die schwierigen Anfangsjahre mitgemacht und war von 2004 bis 2009 im Nordhäuser Stadtrat. Passiv gehöre ich dem fds und der BAG Christen\*innen an.

**Gegenwärtige gesellschaftspolitische Aktivitäten außerhalb der Partei DIE LINKE**

Auch wenn ich der (katholischen) Nordhäuser Domgemeinde angehöre, bewege mich gern in überkonfessionellen Zusammenhängen. Zudem verantworte ich jährlich eine zehntägige Fußwallfahrt mit. Ebenso bin ich in der Franziskanischen Gemeinschaft zu Hause – einem Orden dem selbst schon Christopher Columbus angehört hat -:) .

In Nordhausen bin ich sachkundiger Bürger und stellvertrene Schiedsperson.

**Beweggründe für die Kandidatur**

Ich möchte Gegenwart und Zukunft der Thüringer LINKEN in ihrem Kern, was sie ist, sich dem Menschen als pluralistische Partei zu zu wenden, für deren Leben einzutreten – und nicht eben "nur" als Regierungspartei – mit gestalten bzw. weiterentwickeln.

Die Nordthüringer Kreisverbände sind aktuell nicht im Landesvorstand vertreten. Das möchte ich mit meiner Kandidatur ändern.

Und ganz persönlich: Ich „vertrete“ gefühlt, fast ständig, DIE LINKE in kirchlichen Zusammenhängen – weil ich gefragt, angesprochen werde. Die Milieus, der Argwohn ist am Schwinden. Ich möchte beiderseitig um weitere „Lockerungsübungen“ bemüht sein.